

**Proseminar: Die politische Kultur europäischer Demokratien im Vergleich**

<b>Termin</b>	<b>Themen</b>
04.04.2007	<b>EINFÜHRUNG IN DAS SEMINAR, VERGABE VON REFERATEN, TECHNIKA</b>
18.04.2007	<p><b>METHODEN UND VARIANTEN DES POLITIKWISSENSCHAFTLICHEN VERGLEICHENS</b></p> <p><b>Referentin: Kristina Feste</b></p> <p><b>Pflichttext:</b> Sartori, Giovanni (1994): Compare Why and How. Comparing, Miscomparing, and the Comparative Method. In: Dogan, Mattei/Kazancigil, Ali (Hg.): Comparing Nations. Concepts, Strategies, Substance. Oxford und Cambridge: Blackwell, S. 14-34.</p> <p><b>Referententext:</b> Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (2006): Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden: VS Verlag. [Daraus die Seiten 24-62]</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welchen Stellenwert hat der Vergleich in der Politikwissenschaft?</li><li>• Welche Untersuchungsgegenstände lassen sich vergleichen?</li><li>• Nach welchen Kriterien lassen sich Untersuchungseinheiten auswählen?</li><li>• Welche Varianten des Vergleichs lassen sich unterscheiden?</li><li>• Welchen Gütekriterien müssen Vergleiche standhalten?</li></ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welchen Nutzen können Politikwissenschaftler/innen aus einem Vergleich ziehen?</li></ul>
25.04.2007	<p><b>KERNGEDANKEN DER POLITISCHEN KULTURFORSCHUNG</b></p> <p><b>Referentin: Clemece Machu</b></p> <p><b>Pflichttext:</b> Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. [Daraus die Seiten 49-77]</p> <p><b>Referententext:</b> Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Newbury u.a.: SAGE. [Daraus die Seiten 1-44]</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was sind die Kerngedanken der politischen Kulturforschung?</li><li>• Welcher Stellenwerte werden Kultur und Struktur in der politischen Kulturforschung zugewiesen?</li><li>• Wie operationalisierten Almond und Verba politische Kultur?</li><li>• Was versteht man in der Politikwissenschaft unter Werten, Normen und Einstellungen?</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Beziehungsstrukturen zwischen Bürger und politischem System unterscheiden Almond und Verba?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In wie weit lassen sich die Ergebnisse der „Civic Culture Studie“ Almonds und Verbas für (West-)Deutschland heute noch bestätigen? Wo haben Verschiebungen stattgefunden?</li> </ul>
02.05.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR ALS ANAYTISCHES KONZEPT?</b></p> <p><b>Referent: Max Schmidtman</b></p> <p><b>Pflichttext:</b> Rohe, Karl (2003): Politische Kultur und ihre Analyse. In: Dornheim, Andreas/Greiffenhagen, Sylvia (Hg.): Identität und politische Kultur. Stuttgart: Kohlhammer, S. 110-126.</p> <p><b>Referententext:</b> Elkins, David J./Richard E.B. Simeon (1979): A Cause in Search of Its Effect, or What Does Political Culture Explain? In: Comparative Politics 11, 127-145.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was versteht man unter affektiven, kognitiven und evaluativen Dimensionen politischer Orientierung?</li> <li>• Welche Herausforderungen für die Politikwissenschaft formuliert Rohe?</li> <li>• Welche Anwendungsmöglichkeiten bietet die politische Kulturforschung?</li> <li>• Welche Umfrageinstrumente sind für die politische Kulturforschung von Bedeutung?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Kritik lässt sich gegen das Konzept der politischen Kultur vorbringen?</li> </ul>
09.05.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR UND DEMOKRATIETHEORIE</b></p> <p><b>Referentin: Caroline Stiel</b></p> <p><b>Pflichttext:</b> Fuchs, Dieter (2002): Das Konzept der politischen Kultur: Die Fortsetzung eine Kontroverse in konstruktiver Absicht. In: Fuchs, Dieter/Roller, Edeltraud/Wessels, Bernhard (Hrsg.): Bürger und Demokratie in Ost und West. Studien zur politischen Kultur und zum politischen Prozess. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 27-49.</p> <p><b>Referententext:</b> Muller, Edward/Selgson, Mitchell (1994): Civic Culture and Democracy. The Question of Causal Relationships. In: American Political Science Review 88 (3), S. 635-652.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche normativen Grundlagen liegen dem Konzept der politischen</li> </ul>

	<p>Kultur zugrunde?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was versteht Fuchs unter dem impliziten Kausalmodell der politischen Kulturforschung?</li> <li>• Wie beantworten Muller und Seligson die Frage nach den Kausalbeziehungen in der politischen Kulturforschung?</li> <li>• Wie hebt sich ihr Alternativmodell von Almond und Verba ab?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilen Sie die Annahme der politischen Kulturforschung, demokratische Systeme weisen eine grundsätzlich höhere Stabilität auf als nicht demokratische?</li> </ul>
16.05.2007	<p><b>SPEZIELLE KONZEPTE DER POLITISCHEN KULTUR I: WERTEWANDEL</b></p> <p><b>Referent:</b> Dario Dumancic</p> <p><b>Pflichttext:</b> Oesterdiekhoff, Georg (2001): Soziale Strukturen, sozialer Wandel und Wertewandel. Das Theoriemodell von Ronald Inglehart in der Diskussion seiner Grundlagen. In: Oesterdiekhoff, Georg/Jegelka, Norbert (Hg.): Werte und Wertewandel in westlichen Gesellschaften. Opladen: Leske + Budrich, S. 41 – 54.</p> <p><b>Referententext:</b> Inglehart, Ronald/Baker, Wayne (2000): Modernization, cultural change, and the persistence of traditional values. In: American Sociological Review 65, S. 19-51.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Beitrag leistet Ingleharts Wertesurvey für die politische Kulturforschung?</li> <li>• Was ist der World Value Survey und wie wird er durchgeführt?</li> <li>• Welche Entwicklungstendenzen belegen die einzelnen Erhebungswellen des WVS?</li> <li>• Welche Werte erweisen sich als persistent, welche befinden sich im Wandel?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie schätzen Sie auf der Grundlage von Ingleharts Ergebnissen die Entwicklung religiöser Werte in Europa in den kommenden Jahren ein?</li> </ul>
23.05.2007	<p><b>SPEZIELLE KONZEPTE DER POLITISCHEN KULTUR II: SOZIALKAPITAL</b></p> <p><b>Referenten:</b> Benedikt Engelmeier und Serena Müller</p> <p><b>Pflichttext:</b> Gabriel, Oscar et al. (2003): Sozialkapital und Demokratie. Zivilgesellschaftliche Ressourcen im Vergleich. Wien. [Daraus die Seiten 19-36].</p> <p><b>Referententext:</b> Braun, Sebastian (2001): Putnam und Bourdieu und das soziale Kapital in Deutschland. Der rhetorische Kurswert einer</p>

	<p>sozialwissenschaftlichen Kategorie. In: Leviathan. H. 3 (2001), S. 337-354.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie definiert Putnam den Begriff Sozialkapital?</li> <li>• Wie definiert Bourdieu den Begriff Sozialkapital?</li> <li>• Wie lässt sich Sozialkapital nach Putnam messen?</li> <li>• Was sind die Bedingungen für die Entwicklung von Sozialkapital?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Illustrieren Sie anhand Ihrer eigenen Biographie, wie Sie zur Bildung von Sozialkapital (im Sinne Putnams) beitragen bzw. beigetragen haben!</li> </ul>
30.05.2007	<b>PFINGSTFERIEN</b>
06.06.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR IN DEUTSCHLAND</b></p> <p><b>Referentinnen:</b> Anna Knaup und Caroline Dlutko</p> <p><b>Pflichttext:</b> Sontheimer, Kurt/Wilhelm Bleek (2003): Grundzüge des politischen Systems Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. [= Schriftenreihe Band 396], daraus die Seiten 174-194.</p> <p><b>Referententext:</b> Gabriel, Oscar W. (1999): Demokratie in der Vereinigungskrise? Struktur, Entwicklung und Bestimmungsfaktoren der Einstellungen zur Demokratie im vereinigten Deutschland. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 9. Jg., H. 3, S. 827-861.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat sich die politische Kultur in Deutschland entwickelt?</li> <li>• Welche Traditionslinien identifizieren Sontheimer und Bleek?</li> <li>• Welche Aussagen lassen sich für die politische Kultur nach der deutschen Vereinigung treffen?</li> <li>• Wie zufrieden sind die Deutschen mit der Demokratie als Regierungsform?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtfertigen es die Ergebnisse der politischen Kulturforschung im Jahr 2007, von „Ossis“ und „Wessis“ zu sprechen?</li> </ul>
13.06.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR IN EUROPA</b></p> <p><b>Referenten:</b> Stefan Becker und Niklas Aschhoff</p> <p><b>Pflichttext:</b> Gabriel, Oscar (1994): Politische Einstellungen und politische Kultur. In: Gabriel, Oscar/Brettschneider, Frank (Hg.): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt. Opladen:Westdeutscher Verlag, S. 96-133.</p>

	<p><b>Referententext:</b> Neller, Katja/van Deth, Jan (2006): Politisches Engagement in Europa. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 30-31, 30-38.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Aussagen lassen sich über die politischen Kulturen Europas treffen?</li> <li>• Wie unterscheiden sich die politischen Kulturen in Europa voneinander?</li> <li>• Wo weisen sie Gemeinsamkeiten auf?</li> <li>• Wie hat sich die Demokratiezufriedenheit in Europa entwickelt?</li> <li>• Welche Rolle spielt der Nationalstolz in Europa?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat die Europäische Union Möglichkeiten, auf die nationalen politischen Kulturen ihrer Mitgliedsstaaten Einfluss zu nehmen?</li> </ul>
20.06.2007	<p><b>NATIONALGEFÜHL UND EUROPÄISCHE IDENTITÄT</b></p> <p><b>Referentin:</b> Anne Wagenführ</p> <p><b>Pflichttext:</b> Kohli, Martin (2002): Die Entstehung einer europäischen Identität: Konflikte und Potentiale. In: Kaelble, Hartmut/Kirsch, Martin/Schmidt-Gernig, Alexander (Hg.): Transnationale Öffentlichkeiten und Identitäten im 20. Jahrhundert. Frankfurt/Main: Campus, S. 11-134.</p> <p><b>Referententext:</b> Immerfall, Stefan/Sobisch, Andreas (1997): Europäische Integration und europäische Identität. Die Europäische Union im Bewusstsein ihrer Bürger. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Heft 10, S. 25-37.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich die wichtigsten Ergebnisse des Eurobarometers zusammenfassen?</li> <li>• In welchem Verhältnis stehen nationale und europäische Identität zueinander?</li> <li>• Was beschreibt Kohli mit dem Begriff hybride Identitäten?</li> <li>• Welche Vorbehalte äußern die europäischen Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Europäischen Union?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Herausforderungen ergeben sich aus den empirischen Ergebnissen für die europäische Verfassungsgebung?</li> </ul>
27.06.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR IM LÄNDERVERGLEICH I</b></p> <p><b>Referentin:</b> Marine Loison</p>

	<p><b>Pflichttext:</b> Christadler, Marieluise (1999): Frankreichs politische Kultur auf dem Prüfstand. In: Christadler, Marieluise/Uterwedde, Frank (Hg.): Länderbericht Frankreich. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 287-305.</p> <p><b>Referententext:</b> Linder, Wolf (1999): Politische Kultur. In: Klöti, Ulrich et al. (Hg.): Handbuch der Schweizer Politik. Zürich: NZZ Verlag, 13-33.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich die Grundlagen der französischen politischen Kultur beschreiben?</li> <li>• Wie lassen sich die Grundlagen der schweizerischen politischen Kultur beschreiben?</li> <li>• Wie hat sich die politische Kultur in diesen Staaten entwickelt und welche Traditionslinien lassen sich ausmachen?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie unterscheidet sich die französische politische Kultur von der deutschen? [Wahlweise: die schweizerische politische Kultur]</li> </ul>
04.07.2007	<p><b>POLITISCHE KULTUR IM LÄNDERVERGLEICH II</b></p> <p><b>Referent:</b> Matti Seithe</p> <p><b>Pflichttext:</b> Döring, Herbert (1998): Bürger und Politik - die "Civic Culture" im Wandel. In: Kastendiek, Hans/Rohe, Karl/Volle, Angelika (Hg.): Länderbericht Großbritannien. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 163-177.</p> <p><b>Referententext:</b> Nijhus, Ton (2000): So nah – so fern: Das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft in den Niederlanden im Vergleich zu Deutschland. In: Hildermeier, Manfred/Kocka, Jürgen/Conrad, Christoph (Hrsg.): Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Begriff, Geschichte, Chancen. Frankfurt/Main: Campus, S. 219-244.</p> <p><b>Fragestellungen der Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich die Grundlagen der britischen politischen Kultur beschreiben?</li> <li>• Wie lassen sich die Grundlagen der niederländischen politischen Kultur beschreiben?</li> <li>• Wie hat sich die politische Kultur in diesen Staaten entwickelt und welche Traditionslinien lassen sich ausmachen?</li> </ul> <p><b>Fragestellung für den Essay:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie unterscheidet sich die britische politische Kultur von der deutschen? [Wahlweise: die niederländische politische Kultur]</li> </ul>

11.07.2007

### **POLITISCHE KULTUR IM LÄNDERVERGLEICH III**

**Referent:** Philippe Seidel

**Pflichttext:** Ulram, Peter/Plasser, Fritz (2003): Political Culture in East-Central and Eastern Europe: Empirical Findings 1990-2001. In: Pollack, Detlef et al. Gert (Hrsg): Political Culture in Post-Communist Europe. Burlington, 31-46.

**Referententext:** Pickel, Gert/Jacobs, Jörg (2001): Einstellungen zur Demokratie und zur Gewährleistung von Rechten und Freiheiten in den jungen Demokratien Mittel- und Osteuropas, Frankfurt/Oder [= Discussion Paper Nr. 2 des Frankfurter Instituts für Transformationsstudien].

#### **Fragestellungen der Sitzung:**

- Wie hat sich die politische Kultur in Mittel- und Osteuropa seit der samtenen Revolution entwickelt?
- Wie haben sich die Einstellungen zur Demokratie und zur Gewährleistung von Rechten und Freiheiten entwickelt?
- Welche Herausforderungen ergeben sich aus diesen Ergebnissen für die Demokratieförderung?

#### **Fragestellung für den Essay:**

- Sehen Sie die Konsolidierung der Demokratie in Mittel- und Osteuropa durch die Ergebnisse der beiden Studien gefährdet?